

Telefon: 233 - 60030  
Telefax: 233 - 60005

**Baureferat**  
Referatsgeschäftsleitung

**IKT-Vorhaben**  
**Harmonisierung der CAD-Plattform im Baureferat**  
**Leistungsstufe 2**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09564**

**Beschluss des Bauausschusses vom 12.09.2017 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Vortrag der Referentin.....</b>	<b>3</b>
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>3</b>
1. Ist-Zustand.....	4
2. Analyse des Ist-Zustandes.....	4
3. Soll-Zustand und Entscheidungsvorschlag.....	5
3.1. Lösungsalternativen.....	5
3.2. Entscheidungsvorschlag Leistungsstufe 2.....	6
3.3. Zeitplanung.....	6
3.4. Personal.....	6
3.5. Vollkosten (IT-Sicht).....	7
3.6. Vollkosten im Betrieb.....	8
3.7. Nutzen.....	9
4. Darstellung der Kosten und Finanzierung.....	9
4.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	9
4.2. Zahlungswirksamer Nutzen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	10
4.3. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der Investitionstätigkeit.....	10
4.4. Zahlungswirksamer Nutzen im Bereich der Investitionstätigkeit.....	10
4.5. Finanzierung.....	10
5. Datenschutz / Datensicherheit / IT-Sicherheit.....	11
5.1. Datenschutz.....	11
5.2. IT-Sicherheit und Datensicherheit.....	11
6. IT-Strategiekonformität und Beteiligung.....	11
7. Sozialverträglichkeit.....	11
8. IT-Kommission.....	11
9. Beteiligungen / Stellungnahmen der Referate.....	11
<b>II. Antrag der Referentin.....</b>	<b>12</b>
<b>III. Beschluss.....</b>	<b>13</b>

## I. Vortrag der Referentin

Entsprechend § 46 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 3 der GeschO des Stadtrates ist dieser Beschluss in diese öffentliche und eine nichtöffentliche Vorlage (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09565) gegliedert. Der Grund hierfür liegt darin, dass im Zusammenhang mit diesem IKT-Vorhaben die Vergabe von Leistungen berührt ist.

### **Zusammenfassung**

Das IKT-Vorhaben ist in zwei eigenständigen Leistungsstufen geplant. Die Leistungsstufe 1 wurde am 30.09.2015 von der Vollversammlung des Stadtrates (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03523) beschlossen und die benötigten Ressourcen bereitgestellt. In der ersten Leistungsstufe des Vorhabens wurde die CAD-Software beschafft, für die eine produktspezifische Ausschreibung über Alleinstellungsmerkmale möglich war. Bereits im Stadtratsbeschluss vom 30.09.2015 wurde auf die zwei eigenständigen, voneinander unabhängigen Leistungsstufen 1 und 2 hingewiesen.

In der Leistungsstufe 2 werden zusätzliche weitere CAD-Werkzeuge betrachtet, die aufgrund fachlicher Anforderungen der Hauptabteilungen des Baureferates notwendig sind.

Der vorliegende Beschlussentwurf bezieht sich auf die Leistungsstufe 2.

Das IKT-Vorhaben ist im IKT-Vorhabensplan 2017 unter der Nummer BAU\_ITV\_0035 geführt.

Ziel des gesamten IKT-Vorhabens ist es, den ca. 1.000 betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baureferates aktuelle CAD-Software inklusive der dazu passenden Hardware zur Verfügung zu stellen.

Das IKT-Vorhaben schafft zudem die Voraussetzungen für den laufenden Betrieb der bereitgestellten CAD-Software und Hardware. Dazu gehören die Klärung der Verantwortlichkeiten und der Prozesse im Betrieb, die Einführung eines stadtweiten CAD-Services sowie die laufende Aktualisierung der CAD-Systeme (Software und Hardware). Im Zuge des IKT-Vorhabens soll die existierende CAD-Anwendungslandschaft in Bezug auf Produkt- und Versionsvielfalt vereinfacht und ein einheitliches, flexibles Lizenzmodell eingeführt werden.

Für die Leistungsstufe 2 ist die Beschaffung und Bereitstellung zusätzlicher CAD-Konstruktionswerkzeuge sowie einiger CAD-Hilfsprogramme, wie z. B. spezielle Viewer und Prüfprogramme, geplant. Es handelt sich ausschließlich um Kaufprodukte vom Markt oder kostenlose Produkte. Die Bereiche Schulung und Support werden für die geplanten Softwaresysteme ebenfalls mit berücksichtigt.

Die Vollkosten der gesamten Umsetzungsphase belaufen sich für die Jahre 2015 bis 2019 auf 975.460 €, davon sind 739.300 € zahlungswirksam und 236.160 € nicht zahlungswirksam.

## 1. Ist-Zustand

Das Baureferat ist verantwortlich für Neubau, Umbau, Instandhaltung und Betrieb von städtischen Anlagen und Bauten (Gebäude, Verkehrsflächen, Grün- und Freiflächen, Ingenieurbauwerke, Gewässer).

Die Arbeitsgrundlage jeder Baumaßnahme bilden Pläne wie z. B. Grundrisse, Ansichten, Schnitte oder Detailpläne. Für die Erstellung dieser Pläne, zur Qualitätssicherung und zur graphischen Weiterverarbeitung wird CAD-Software benötigt. Zur CAD-Software gehören CAD-Konstruktionswerkzeuge, CAD-Viewer und CAD-Prüfwerkzeuge. Da ein Großteil der Planungsleistung an externe Planer vergeben wird, sind neben den Konstruktionswerkzeugen auch die CAD-Viewer und CAD-Prüfwerkzeuge für die Qualitätssicherung und den Datenaustausch mit den externen Partnern sehr wichtig.

## 2. Analyse des Ist-Zustandes

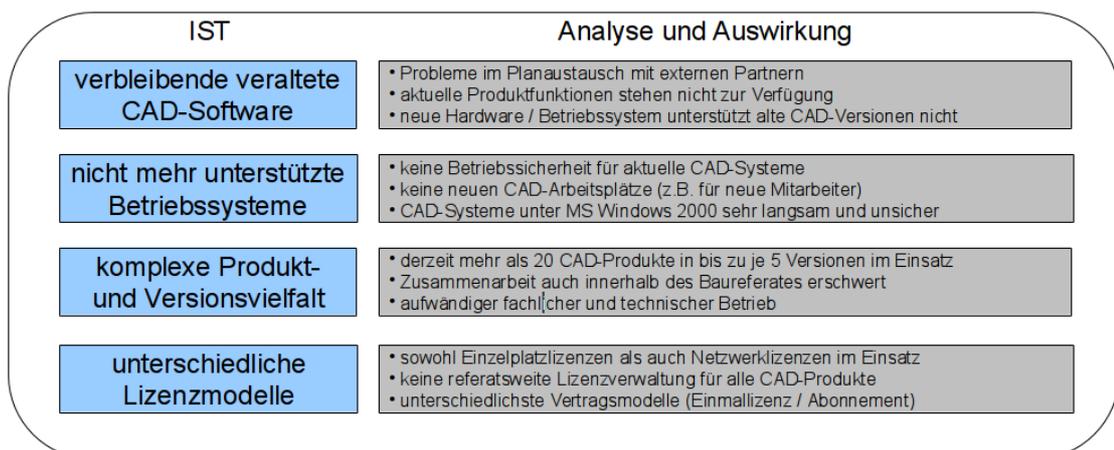


Abbildung 1: IST-Analyse im Vorhaben CAD-Plattform LS 2

Unter Berücksichtigung der Leistungsstufe 1 weist die aktuelle CAD-Landschaft im Baureferat noch einige Schwachstellen auf. Einer Reihe von Projektleitern und Planern steht noch nicht die komplette CAD-Software und die dazu passende Hardware zur Verfügung, die sie für ihre tägliche Arbeit brauchen.

In der Leistungsstufe 1 sind bereits eine Reihe von CAD-Konstruktionswerkzeugen (Autodesk-Produkte) und CAD-Viewer auf einen definierten, neuen Stand gebracht worden.

Das Ziel der Leistungsstufe 2 ist es, die noch fehlenden CAD-Werkzeuge zu beschaffen und bereitzustellen.

### 3. Soll-Zustand und Entscheidungsvorschlag

In der folgenden Tabelle ist die Anwendungslandschaft beider Leistungsstufen dargestellt. Relevant ist die Leistungsstufe 2 (orange markierter Bereich). Die Soll-Anwendungslandschaft der Leistungsstufe 2 beinhaltet zusätzliche CAD-Konstruktionswerkzeuge und CAD-Viewer sowie CAD-Prüfwerkzeuge.

<b>SOLL-Anwendungslandschaft CAD-Plattform</b>		
	<b>Fachanwendung für</b>	<b>Produkt</b>
<b>Leistungsstufe 1</b>	CAD-Konstruktionswerkzeug für Bauwerke aller Art im RealDWG-Format	AutoCAD
	CAD-Konstruktionswerkzeug für 3D-Gebäudemodelle	Revit
	CAD-Konstruktionswerkzeug speziell für Geländemodellierung (DGM)	AutoCAD Civil 3D
	CAD-Konstruktionswerkzeug für 3D-Tragwerksmodelle	Revit Structure
	CAD-Konstruktionswerkzeug speziell für Haustechnikplanung	AutoCAD MEP
	CAD-Konstruktionswerkzeug speziell für Haustechnikplanung mit Schnittstelle zu Berechnungsprogrammen (SolarComputer)	pit-cup CAD
	CAD-Viewer zum Anzeigen, Messen und Drucken (inkl. Plotten) von DWG-Plänen	TrueView
	PDF-Viewer zum Anzeigen, Kommentieren und Drucken (inkl. Plotten) von Plänen im PDF-Format	Adobe Reader
	CAD-Viewer zum Anzeigen und Konvertieren von vorhandenen PLT-Dateien	PLT-Viewer (Windows)
<b>Leistungsstufe 2</b>	CAD-Viewer zum Anzeigen und Drucken (inkl. Plotten) von IFC-Modellen	IFC4 Viewer
	CAD-Viewer zum Messen in PDF-Dokumenten und anderen Formaten, sowie zum Kommentieren direkt in DWG-Dateien	noch zu bestimmen
	CAD-Konstruktionswerkzeug für Planungen im öffentlichen Raum und zum Erstellen von CAD-basierten Präsentationsgrafiken im Umfeld von Bauprojekten	noch zu bestimmen
	CAD-Konstruktionswerkzeug für Landschaftsarchitektur	noch zu bestimmen
	Prüfwerkzeug (DWG-Checker) zur formalen Überprüfung auf Einhaltung von Standards	noch zu bestimmen
	CAD-Konstruktionswerkzeug für den Straßen- und Tunnelbau	noch zu bestimmen
CAD-Konstruktionswerkzeug für Elektroplanung	noch zu bestimmen	

Abbildung 2: Soll-Anwendungslandschaft LS 1 und LS 2

In der Tabelle (Abbildung 3) sind die Schnittstellen beider Leistungsstufen dargestellt. Relevant ist die Leistungsstufe 2 (orange markierter Bereich).

<b>Schnittstellen</b>		
<b>LS1</b>	Bidirektionale Schnittstelle zwischen der Fachanwendung STRADA Zonen und AutoCAD 2006, die über AutoCAD-API als Plugin im Menü von STRADA Zonen umgesetzt ist	AutoCAD 2006 ↔ STRADA-Zonen
	Schnittstelle zwischen der Fachanwendung ROSY und CAD-Konstruktionswerkzeugen zum Dateimport von DXF2010-Dateien	DXF 2010 → ROSY
<b>LS2</b>	Lichtsignalanlagenplanungs- und Auskunftssystem z.B. Lichtsignalanlagen-Lagepläne im DWG-Format werden in LAPAS verwaltet, Baureferat und Kreisverwaltungsreferat arbeiten mit LAPAS	DWG → LAPAS
	Pläne z.B. der Straßenplanung werden im Immissionsschutzprogramm (Immi) eingespielt und daraus werden dann z.B. digitale Geländemodelle erstellt und die Schallwellen errechnet. Mit der Applikation pit-CAD werden die Daten zur Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 aus dem grafischen Gebäudemodell an SOLAR-COMPUTER übergeben.	DXF 2008 → IMMI pit-cup CAD → SolarComputer

Abbildung 3: Soll-Schnittstellen LS 1 und LS 2

#### 3.1. Lösungsalternativen

Es gibt keine Alternativen zu der vorgeschlagenen Lösung. Ein Planaustausch mit externen Partnern findet ausschließlich auf digitaler Basis statt. Die zusätzlichen Werkzeuge werden für die tägliche Arbeit der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt.

### 3.2. Entscheidungsvorschlag Leistungsstufe 2

Die nachfolgend beschriebene CAD-Software soll für das Fachpersonal des Baureferates beschafft werden. Es handelt sich ausschließlich um Kaufprodukte vom Markt oder kostenlose Software.

	Fachanwendung für	Produkt	Anzahl Anwender	neue Lizenzen	Schulung, Support
Leistungsstufe 2	CAD-Viewer zum Anzeigen und Drucken (inkl. Plotten) von IFC-Modellen	IFC4 Viewer	100	ja	nein
	CAD-Viewer zum Messen in PDF-Dokumenten und anderen Formaten, sowie zum Kommentieren direkt in DWG-Dateien	noch zu bestimmen	60	ja	ja
	CAD-Konstruktionswerkzeug für Planungen im öffentlichen Raum und zur Erstellen von CAD-basierten Präsentationsgrafiken im Umfeld von Bauprojekten	noch zu bestimmen	40	ja	ja
	CAD-Konstruktionswerkzeug für Landschaftsarchitektur	noch zu bestimmen	10	ja	ja
	Prüfwerkzeug (DWG-Checker) zur formalen Überprüfung auf Einhaltung von Standards	noch zu bestimmen	10	ja	nein
	CAD-Konstruktionswerkzeug für den Straßen- und Tunnelbau	noch zu bestimmen	4	ja	ja
	CAD-Konstruktionswerkzeug für Elektroplanung	noch zu bestimmen	4	ja </td <td>ja</td>	ja

Abbildung 4: Zu beschaffende Fachanwendungen

### 3.3. Zeitplanung

Auf dem Zeitstrang dargestellt ergibt sich folgende Planung für **Leistungsstufe 2**:



Abbildung 5: Projektstrukturplan für Leistungsstufe 2

Das Projekt ist in folgende Phasen (nach Prozessmodell IT-Service 2.1) aufgeteilt:

1. Anforderungsqualifizierung: von November 2015 bis Oktober 2017
2. Anforderungsbearbeitung: von Oktober 2017 bis Mai 2018
3. Vergabe und Beschaffung: von Februar 2018 bis August 2018
4. Realisierung und Test: von August 2018 bis Dezember 2018
5. Abnahme: von Januar 2019 bis März 2019
6. Einführung: von März 2019 bis Juni 2019

### 3.4. Personal

In diesem IKT-Vorhaben fallen keine zusätzlichen Personalkosten an.

### 3.5. Vollkosten (IT-Sicht)

Die Vollkosten der gesamten Umsetzungsphase belaufen sich für die Jahre 2015 bis 2019 auf 975.460 €, davon sind 739.300 € zahlungswirksam und 236.160 € nicht zahlungswirksam. Davon werden behandelt:

- in der öffentlichen Vorlage: 436.460 €, davon zahlungswirksam: 200.300 €
- in der nichtöffentlichen Vorlage: 539.000 €, davon zahlungswirksam: 539.000 €

	dauerhaft	einmalig	befristet	Kapitel
<b>Vollkosten Planung und Erstellung</b>		1.000 €   In 2015		3.5
		16.050 €   In 2016		
		118.860 €   In 2017		
		171.550 €   In 2018		
		129.000 €   In 2019		
Davon Personalkosten				
im Baureferat		1.000 €   In 2015		3.5.1
		13.350 €   In 2016		
		110.760 €   In 2017		
		79.850 €   In 2018		
		31.200 €   In 2019		
Davon Sachvollkosten				
Von Baureferat an it@M gem. Preisliste		2.700 €   In 2016		3.5.2
		8.100 €   In 2017		
		91.700 €   In 2018		
		97.800 €   In 2019		
<b>Nachrichtlich Vollzeitäquivalente</b>				

### **3.5.1. Personalvollkosten im Baureferat**

Die Personalvollkosten im Baureferat setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Die Zuarbeit der Fachbereiche in den Jahren 2015 bis einschließlich 2019 beläuft sich auf 144 PT und wird vor allem für die Mitarbeit bei der Erstellung des Fachkonzeptes, von Ausschreibungsunterlagen, der Testvorbereitung, der Testdurchführung sowie für die Einführung der definierten Applikationen in den betroffenen Bereichen benötigt.

Der Tagessatz für die Zuarbeit der Fachbereiche wurde mit 335 Euro angesetzt.

Im dIKA sind sowohl das Anforderungsmanagement (AM) wie auch die Fachlich-Technischen Dienste (FTD) in die Projektarbeit involviert. Die Aufwände für die Jahre 2015 bis einschließlich 2019 betragen 432 PT. Der Tagessatz für die Kostenberechnung beträgt für interne dIKA-Mitarbeiter 435 Euro.

Die Kosten sind nicht zahlungswirksam und betragen bis Ende 2019 236.160 €.

### **3.5.2. Sachvollkosten von Baureferat an it@M**

Die Sachvollkosten von Baureferat an it@M setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Die Aufwände für it@M-internes Personal in den Jahren 2015 bis einschließlich 2019 werden vor allen Dingen durch die Zuarbeit von Konfiguration und Installationstätigkeiten für neue Arbeitsplätze und CAD-Software benötigt.
- Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen für Investitionen, die von it@M im Rahmen des Projektes und während der Projektphase an das Baureferat weiter verrechnet werden. Nach Projektende werden die Kosten im Rahmen eines zentralen Services an das Baureferat verrechnet.

Die Kosten sind zahlungswirksam und betragen bis Ende 2019 200.300 €.

Weitere Positionen siehe nichtöffentliche Vorlage.

### **3.6. Vollkosten im Betrieb**

Die Vollkosten für den Betrieb wurden für die gesamte Projektlaufzeit mit den Kosten für Planung und Erstellung zusammengefasst. Der Betrieb während des Projekts wird von Projektmitgliedern erbracht.

Das Baureferat geht davon aus, dass sich während der Projektlaufzeit an den laufenden Betriebskosten nichts ändern wird. Für CAD-Fachverfahren, für die bereits Services existieren, werden diese fortgeführt. Soweit noch keine Services existieren, sind die Betriebskosten während der Projektlaufzeit in die Projektkosten eingerechnet.

Der Stadtrat hat im Dezember 2013 ein Preisbildungsmodell für it@M für die Jahre 2015 bis 2017 genehmigt und mit Beschluss der Vollversammlung vom 15.11.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06987) bis Ende 2018 verlängert. Voraussichtlich findet ab 2019 die Einführung eines „Preisbildungsmodell 2.0“ statt. Dies kann zu Preisänderungen – auch für diese Sitzungsvorlage – für die Jahre 2019 ff. führen.

### 3.7. Nutzen

Ein messbarer monetärer Nutzen ergibt sich aus dem Projekt nicht. Dafür kann man folgenden qualitativen, nicht monetären Nutzen festhalten:

Aktuelle CAD-Software mit folgendem Nutzen

- die täglich benötigte CAD-Arbeitsplatzausstattung ist verfügbar
- aktuelle Produktfunktionen können genutzt werden
- der Planaustausch mit externen Partnern ist gewährleistet

Passendes aktuelles Betriebssystem mit folgendem Nutzen

- als Voraussetzung für den Einsatz aktueller CAD-Software
- performantes Arbeiten mit eingesetzter Software
- Betriebssicherheit ist gewährleistet

Reduzierte Produkt- und Versionsvielfalt mit folgendem Nutzen

- das Format für den Planaustausch ist geregelt
- die interne und externe Zusammenarbeit ist sichergestellt
- der fachliche und technische Betrieb ist beherrschbar

Einheitliches und flexibles Lizenzmodell mit folgendem Nutzen

- schnelle, flexible Berechtigungsvergabe
- die Verwaltung der Lizenzen ist transparent und beherrschbar
- eine vereinfachte Vertragsverwaltung

## 4. Darstellung der Kosten und Finanzierung

### 4.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>		91.700,-- € in 2018 97.800,-- € in 2019	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)		91.700,-- € in 2018 97.800,-- € in 2019	
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

**4.2. Zahlungswirksamer Nutzen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit**

Entfällt.

**4.3. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der Investitionstätigkeit**

Entfällt.

**4.4. Zahlungswirksamer Nutzen im Bereich der Investitionstätigkeit**

Entfällt.

**4.5. Finanzierung**

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Im Jahr 2016 wurden bereits 2.700 € zur Zahlung an it@M aus dem Vorplanungstopf aufgewendet. Für das Jahr 2017 stehen 8.100 € für Zahlungen an it@M aus dem Vorplanungstopf zur Verfügung, so dass noch ein Finanzierungsbedarf i. H. v. 189.500 € für 2018 und 2019 verbleibt.

Es fallen nachfolgende Sachauszahlungen an:

Sachauszahlungen in 2018:

an it@M:

Kostenstelle	Sachkonto	Finanzposition	Betrag
12910400	651152	6000.602.8000.2	91.700 €

Weitere Positionen siehe nichtöffentliche Vorlage.

Sachauszahlungen in 2019:

an it@M:

Kostenstelle	Sachkonto	Finanzposition	Betrag
12910400	651152	6000.602.8000.2	97.800 €

Weitere Positionen siehe nichtöffentliche Vorlage.

Eine endgültige Entscheidung über die Finanzierung soll in der Vollversammlung des Stadtrates im November dieses Jahres im Rahmen der Gesamtaufstellung aller bisher gefassten Empfehlungs- und Finanzierungsbeschlüsse erfolgen.

Die in 2018 bzw. 2019 zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel in Höhe von insgesamt 91.700 € bzw. 97.800 € sollen nach positiver Beschlussfassung in den Haushaltsplan 2018 bzw. 2019 aufgenommen werden (siehe Ziffer 2 des Antrages der Referentin).

## 5. Datenschutz / Datensicherheit / IT-Sicherheit

### 5.1. Datenschutz

Die im Rahmen des Projektes einzuführenden Softwarekomponenten sind von ihrer Charakteristik her nicht geeignet, personenbezogene Daten zu erfassen, zu verarbeiten oder zu speichern. Deswegen treffen Datenschutzbestimmungen für den Bereich personenbezogener Daten nicht zu.

### 5.2. IT-Sicherheit und Datensicherheit

Im Rahmen des Projektes kommt eine Reihe von Komponenten zum Einsatz, die unter dem Thema Sicherheitsaspekte betrachtet und entsprechend behandelt werden müssen. Generell muss dabei die Methodik des IT-Sicherheitsmanagements beachtet werden.

Das Projekt hat verschiedene Berührungspunkte und Abhängigkeiten mit anderen Projekten, wie z. B. die Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Clients, LAN-Anbindungen, Router, etc.). Diese von anderen Projekten bereitgestellten Ressourcen und Komponenten sind nicht Gegenstand der Sicherheitsbetrachtungen. Es werden ausschließlich die in diesem Projekt konstatierten Softwareprodukte (also CAD-Systeme und Schnittstellenkomponenten, falls relevant) im Rahmen der IT-Sicherheit betrachtet.

## 6. IT-Strategiekonformität und Beteiligung

Dieser Beschluss ist nach den neuen Vorgaben der Umsetzung des Programms MIT-KonkreT erstellt. Leitlinie war dabei das Prozessmodell „IT-Service für die Landeshauptstadt München“. Die Abstimmung mit it@M, entsprechend dem Prozessmodell IT-Service und dem Zusammenspiel Facharchitekt-/in und IT-Architekt-/in, erfolgt ständig.

Zustimmung it@M liegt vor : ja  nein

## 7. Sozialverträglichkeit

Durch das Projekt ändern sich die Arbeitsabläufe im Grundsatz nicht. Es wird eine veraltete CAD-Landschaft auf einen aktuellen Stand gebracht, einhergehend mit einer Reduzierung der Versionsvielfalt der Produkte und einem angepassten Lizenzmodell. Diese Ziele werden in der Konzeption und im Zuge der Einführungsphase in enger Abstimmung mit den beteiligten Fachdienststellen sowie der örtlichen Personalvertretung evaluiert.

Zustimmung GPR liegt vor : ja  nein

## 8. IT-Kommission

Behandlung in der IT-Kommission am: 19.07.2017

Empfehlung der IT-Kommission: ja  nein   
Ergänzungen und Hinweise aus der IT-Kommission:

## 9. Beteiligungen / Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium - it@M, der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen nicht.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, die Verwaltungsbeirätinnen der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, und der Hauptabteilung Verwaltung und Recht, Frau Stadträtin Dr. Söllner-Schaar, sowie die Verwaltungsbeiräte der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Seidl, und der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Reissl, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Der Stadtrat stimmt der Umsetzung des IKT-Vorhabens „Harmonisierung der CAD-Plattform im Baureferat, Leistungsstufe 2“ zu.
2. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates im November 2017 empfiehlt der Bauausschuss, das Baureferat zu beauftragen, die in 2018 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 91.700 € sowie die in 2019 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 97.800 € für den Rechnungsausgleich für bezogene IT-Leistungen an it@M im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 bzw. 2019 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
3. Das Produktkostenbudget des Baureferates erhöht sich vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates im November 2017 für das Jahr 2018 einmalig zahlungswirksam um 91.700 € und für das Jahr 2019 einmalig zahlungswirksam um 97.800 € (Produktauszahlungsbudget).
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates  
endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl  
Berufsmäßige Stadträtin

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über das Direktorium – HA II/V Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
an die Stadtkämmerei HA II/12  
an das Revisionsamt  
zur Kenntnis.

**V. Wv. - Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung**

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium it@M  
An das Direktorium it@M-Z31  
An das Direktorium HA III-GB2  
An den Gesamtpersonalrat  
An das Baureferat – G, H, J, T, V  
An das Baureferat – G0, H0, J0, T0, V0  
An das Baureferat – RG, RZ, RG1, RG 2, RG 4, RPR  
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat – RG-dIKA

Am .....  
Baureferat – RG 4  
i.A.